

pourtant a ce prix la, J'attendz de Jour a autre la contrainte que J'ay mandé a la Cour po.^r presser [Claude Loisel, Sieur de] flambermont [Finanzbeamter] de vous payer Affin de tenir tout prest po.^r le despart de m.^r [François] fouquet [Vicomte de Vaux] [1627 zum franz. Ambassador ernannt, trat er sein Amt jedoch nie an; die Ernennung wurde erst 1629 aufgehoben] quj n'attend aussj que le commendement du Roy Mais Je doute fort qu'il arrive avant la prise de la Rochelle laq.^{lle} J'espere que vous entendréz bien tost, led. Bourgauder vous baillera aussy un plan de lad. ville et de la forme du siege des retranchemens et de l'ordre de l'arméé navalle auquel ell'estoyt po.^r recevoir les Angloys [gemeint deren La Rochelle entsetzende Flotte], Je voudroys avoir commodité et occasion de vous faire tenir tout ce que vous demandéz a point nommé, tant J'ay d'affection de vous servir et donner quelque contentement vous assurant qu'en tout ce quj vous concernera Je m'y employeray avec toute la fidellité, devotion et dilligence a moy possibles. ...

Je vous prie me mander quand vous auréz reçeu ce que dessus dud. bourgauder".

- 1) s. AH 27/154. Beachte jedoch, dass dieses Schreiben nicht mit dem 19. sondern mit dem 18. Juni datiert ist.
- 2) Der Name ist von Rolland bald "Bourgade" - s. AH 27/75 -, bald "Bourgauder" - s. AH 27/154 -, bald "Bourgaudet" - s. AH 62/141 - geschrieben.
- 3) Sollte wohl eher "et" heissen 4) Aus AH 27/154 ergänzt

Original, mit Siegel - AH 92, 77-80 - Seite 79 leer

19

1618 [April 15.], "Ostertag"

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT KONRAD III.] ZURLAUBEN AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Lieber Sohn. dess Rindtfleischs thun Jch bedancken, Jst nach dinem begeren den Jenigen darvon worden, den gul betreffendt so es ettwas grechtts wellest Jnn nitt von handen lassen.

Jch vermein den Büttler bis Mittwuchen [den 18. April] by dier zuhaben unnd darby mier ein wagen mitt Wettinger [Wein aus der dortigen Abtei] zu holen den Jch kaufftt so du ettwann ein fass das ein oder anderhalb Soum thette möchttest dem Christen Wissen [=Wyss] uffladen unnd dann Jm heimfaren woll abladen.

Wyl die gsandten [für die Tagsatzung von ZH, SZ und ZG vom 19. April

1618 in Zug)¹ bis Mittwuchen Abendts [den 18. April] allhie syn, so lug unnd denck dann dier unnd mier auch minen Herren [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] daran gelegen du auch Mittwuchen Abendts wann es schon umb Nün uhren Jst oder aber Donstags bis umb ... [8] Uhren morgens allhie syest. Blib nitt us. Wiltt dann wider heimb wahn die gsandten verritten, oder aber under zwischentt die [Eu]femia [Honegger] mitt den Khindern² lassen harferggen, statt es zu diner glegenheit".

1) s. EA V 2, 9 (Nr. 10). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Konrad III. Zurlauben vertreten.

2) s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 863, 7.5.1. ff

Original - AH 92, 81-82

20

1663 Juni 4.

A

"UEBERKHOMNUSS¹ ENTZWÜSCHEN ... HERREN [ALT] AMMAN UNDT HAUPTM. BEAT [II.] ZURLAUBENS HINDERLASSENEN ERBEN [IN ZUG]"

"Erstlich antreffendt seines Herren sel. Kettenen, Kleinodien, und dri grosse becher sambt Harnisch und gwehr, Kleideren undt schrifften [=Archivalien] die kheinen nutz noch Zins tragen, werden den Herren söhnen [Beat Jakob I., Heinrich II. und Konrad IV. Zurlauben] überlassen selbige vordannen zunemmen. Entgegen geben sye Jrer frauw Mueter [Euphemia Honegger] einen guldenen Orden² und ring mit einem saphir, von Jrer Fr. Grossmüeterlin [Eva Zürcher] sel. herrüerende, ohne dargebung der zuvor begehrtten neün sonnenkronen.

Der lehen und bodenzins, welcher uff 6 1/2 Müth Kernen undt 4 1/2 Müth rogggen belaufft, soll zu kheinem Vortel sonder uff irer Fr. Mueter absterben [- diese verstarb 1666 -] zu gmeiner erbschafft glich dienen, und iedem erben dafür 87 gl. 20 ss erschossen, und hernach diser bodenzins den H. söhnen überlassen werden.

Die [Wälis-]Mühli zu Bremgarten und darzu gehörende güeter verpliben dem H. Landtshauptman [der Freien Aemter] Beat Jacob [I. Zurlauben], dargegen Er ... [4'000] guldin ushingeben, undt synes heürathguets [- Beat Jakob I. Zurlauben hatte 1636 Maria Barbara Reding und 1655 Maria Margaretha Pfyffer geheiratet -] sambt darvon verflossenen Zinsen khein ansprach haben solle. Vorbehalten Jme an gemelten 4000 gl. die ... [12] pfundt uff der Mühli stehend abgerechnet werden, so an hauptgueth thuet ... [125] guldin. Jtem an dem köffftigen Zins uff ge-